

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 10.

Dresden, am 31. August

1850.

Zwölfte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 28. August 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Directorialvortrag wegen der einberufenen, aber noch nicht erschienenen Abgeordneten und beziehentlich Stellvertreter. — Beschlussfassung. — Mündlicher Vortrag von Seiten der vierten Deputation, die von Gottlob Friedrich Leibert zu Hainichen eingereichte Beschwerde, die Nichtbeachtung seiner Entdeckungen und Erfindungen betreffend. — Beschlussfassung. — Uebergang zur geheimen Sitzung.

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit von 51 Kammermitgliedern, sowie in Gegenwart des Herrn Staatsministers v. Friesen, 6 Minuten nach $\frac{1}{4}$ 12 Uhr.

Präsident D. Haase: Meine Herren! Wir beginnen heute sogleich mit Vortrag der Registrande, da das Protocoll der letzten Sitzung bereits gestern vorgetragen und genehmigt worden ist.

(Nr. 88.) Das königl. Gesamtministerium übermittelt ein Schreiben des Abg. Brockhaus zu Leipzig vom 26. d. M., worin dessen Erwiderung auf die an ihn ergangene Aufforderung zum Eintritt in die Kammer enthalten ist.

Präsident D. Haase: Dieses Schreiben kommt heute bei dem auf der heutigen Tagesordnung stehenden Vortrag des Directoriums zur Sprache.

(Nr. 89.) Das Kriegsministerium übersendet ein Exemplar von der gegenwärtig erscheinenden dritten Lieferung des topographischen Atlases von Sachsen.

Präsident D. Haase: Die Mitglieder der Kammer können diese Blätter in der Kanzlei einsehen, übrigens werden sie später zur Bibliothek kommen.

(Nr. 90.) Petition des Kohlenwerksunternehmers Gottlieb August Wösch zu Großporitzsch vom 21. Juli 1850, die Abänderung der dem zweckmäßigen Abbaue der Braunkohlenlager in dortiger Gegend in gewissen Beziehungen entgegenstehenden Landesgesetze betreffend.

II. K. (I. Abonnement.)

Präsident D. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, diese Petition an die vierte Deputation abzugeben. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 91.) Das königl. Gesamtministerium übermittelt ein Allerhöchstes Decret vom 12. August 1850, den Museumsbau betreffend.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer damit einverstanden, daß dieser Gegenstand der zweiten Deputation übergeben werde? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Dies wären die Nummern der Registrande, die bis jetzt eingegangen sind. Ich ersuche nun den Herrn Secretair, den angekündigten Directorialvortrag zu geben.

Secretair Scheibner: Meine Herren! Das Directorium ist abermals in der Nothwendigkeit, Ihnen heute einen mündlichen kurzen Vortrag über noch fehlende Kammermitglieder zu erstatten. Ich bemerke im Voraus, daß wegen derjenigen Abgeordneten und resp. Stellvertreter, welche heute nicht bei dem Vortrage erwähnt werden, es bei den früher schon von der Kammer gefaßten Beschlüssen sein Bewenden haben, daß nämlich das ihretwegen eingeschlagene Verfahren fortzustellen sein wird. Was die Abgeordneten, welche heute erwähnt werden müssen, betrifft, so ist vor Allen der Fabrikant Herr Hecker in Chemnitz zu erwähnen. Dieser hat ein Schreiben auf die ihm neuerdings zufertigte Ladung bei der Kammer eingegeben und es wird wohl nothwendig sein, daß dieses Schreiben verlesen werde. Dieses Schreiben lautet nun folgendermaßen:

An die hohe zweite Kammer in Dresden.

Da die hohe Kammer unterm 15. d. M. abermals meinen Eintritt verlangt, so muß ich noch einmal ausführlicher wiederholen, was ich bereits vorzustellen die Ehre hatte.

Es ist eine von der Regierung anerkannte Thatsache, daß Herr Bernhard Eisenstück aufgehört hat, der Vertreter und Abgeordnete des 4. Bezirks der industriellen Wähler von 1848 zu sein.

Ob er mit seinem, im Mai 1848 erfolgten, durch Circular öffentlich bekannt gemachten Austritt aus dem Hause B. G. Pflugbeil und Comp. allhier, oder im Juli 1849 durch den Verkauf seines Hauses, durch seine Uebersiedelung